

loh'schen und v. Lenthe'schen Wappen; darunter steht mit lateinischen Buchstaben: „Hiob. 1. Ich bin nackt von meiner Mutter leibe kommen, nackt werde ich wieder dahin fahren. Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Nahme des Herrn sei gelobt.“ Dann folgt gleichfalls mit lateinischen Lettern die Inschrift: „Clara Juliana von Mandelsloh, des wohledlen gebornen gestrengen und ehrenvesten Kurdt Andreas von Mandelsloh und der auch wohledlen viel ehr und tugentreichen Sidonien Marien gebornen von Lenthe frauen von Mandelsloh töchterlein, so anno 1666 d. 25. Martii in diese welt gezeuget ist anno 1669. d. 8. Sept. von dem lieben Gott in sein gnadenreich wieder abgefodert und dessen entseeltes körperlein anhero zu seiner ruhestädt gezetzet ihres alters drey jahr fünf monat und fünf tage.“ Unter dieser Inschrift befinden sich die Wappen der v. Feuerschützen und der Schenken v. Fiechting.

5) An mehreren Kirchenstühlen befinden sich die Wappen der v. Wörth (1690), v. Bothmer, Braun, Lünninghausen und Haverbehr (1690).

6) Zufolge der M. Pf. Acten haben außerdem Erb- begräbnisse in der Kirche erkauf:

- a. Georg Ernst v. Bothmer auf Weelze im Jahre 1708;
- b. die Witwe des Friedrich Wilhelm v. Mandelsloh, Erbherrn auf Mandelsloh, Ilse Anne geb. v. Zeinsen im Jahre 1709;
- c. die Witwe des fürstlichen Landhauptmanns und Amtsvogts in Burgwedel Otto Lünninghausen im Jahre 1676;
- d. ein Herr v. Wörth im Jahre 1707.

7) Ueber der südlichen Thür der Kirche links steht mit gothischen Buchstaben eine nicht ganz kenntliche Jahreszahl, die jedoch nicht, wie Maneke (Mscr. a. a. D., S. 177) sagt, 938 bedeutet, sondern wohl 1538 zu lesen sein möchte.

In dem ohne Zweifel viel später als die Kirche selbst erbauten viereckigen Thurme, dessen Material hauptsächlich aus Raseneisenstein besteht, befinden sich 3 Glocken, nämlich eine kleine